

ÖKOLOGISCHE AUFWERTUNG IM BURGHÜGEL

USTER Eine Exkursion in Usters grössten Rebberg zeigte auf, wie die Synergie von Rebbau und Biodiversität gelingt.

Rund zwei Dutzend Interessierte der beiden Ustermer Vereine GNVU und Blühpatenschaften-Uster waren an diesem prächtigen Samstagmorgen, 10. Juni, an die Burgstrasse in Nossikon gekommen. Sie wollten sich mit eigenen Augen überzeugen, was es in den Burgreben mit den ökologischen Massnahmen auf sich hat, die man von der Bugstrasse her kaum einsehen kann.

Begrüsst werden sie von Eveline Heusser und vom Biologen Daniel Winter vor einem riesigen Wildbienen-Haus. «In diesem Rebberg gelingt die Synergie von Rebbau und Biodiversität», bringt es Winter gleich auf den Punkt.

Eveline Heusser hat in rund 20 Jahren ein ansehnliches Weingut mit den Sorten Cabernet Dorsat, Rysling x Sylvaner und neu auch Sauvignac, einer resistenten Sorte, geschaffen. Im Mittelpunkt steht eine schonende, nachhaltige Bewirtschaftung des 2.2 Hektaren grossen Rebhügels, welcher der Heusser Staub-Stiftung gehört.

NÜTZLINGE GEGEN MILBEN

Dank ihrer Überzeugungskraft ist es der diplomierten Winzermeisterin gelungen, dass eine Nachbar-Parzelle in eine Blumenmatte umgewandelt wurde. Ein



Daniel Winter und Eveline Heusser vor dem Bienenhotel Grösse XXL. Fotos: Stefan Hartmann



Blühstreifen zwischen den Reben helfen Nützlingen.

besonderer Glücksfall sei die angrenzende extensive Wiese mit vielen Obstbäumen im Stauberberg, die heute von der Wageren-

hof-Stiftung betreut wird. In Absprache mit dem Wagerenhof legte die Winzerin vor 7 Jahren eine 200 Meter lange Hecke an,

die heute das «Rückgrat» der ökologischen Massnahmen bildet.

Denn die Hecke mit Wildrosen, Ligustern und Dornensträuchern sowie die Sand-, Ast- und Steinhäufen bieten Kleintieren wie Hermelinen und Igel, aber auch vielen nützlichen Insekten Unterschlupf. Florfliegen oder Raubmilben zum Beispiel halten unerwünschte Schädlinge wie die Spinnmilben in Schach. Gegen die Kirschessigfliege (KEF) sei allerdings kein Kraut gewachsen, klagt Eveline Heusser. Dagegen helfe das Versprühen von Tonerde nur teilweise. KEF-befallene Traubenbeere müssen bei der Ernte mühsam herausgeschnitten werden. Sie stinken nach Essig. Die KEF verursachte Eveline Heusser im Jahr 2014 herbe Ertragsverluste. Rebbau ist eben harte Arbeit.

ZUM SCHLUSS EIN EDLER TROPFEN SCHLOSSWEIN

Umso wussten die Exkursions-Teilnehmer nach diesem spannenden Morgen den feinen weissen Schlosswein von Eveline Heusser zu schätzen. Wegen der ökologischen Massnahmen habe sie «keine einzige Flasche Wein weniger Ertrag», betont Eveline Heusser. Die Aufwertungen im Burghügel haben einen besonderen Stellenwert; sind eingebettet in das Zi-BiF-Programm des Kantons, bei dem Biodiversität standortspezifisch sowie leistungsabhängig gefördert wird.

STEFAN HARTMANN

JAZZ IM LANDENBERGHAUS

GREIFENSEE Am 2. Juli findet um 20 Uhr im Landenberghaus in Greifensee ein Konzert des New Orleans Jazz Orchestra statt – der offizielle Jazzband und der musikalische Botschafter der Stadt New Orleans.

Die Band vertritt mit ihrer tief in der Anfangszeit des 20. Jahrhunderts verwurzelten Musik New Orleans an vielen Festivals rund um den Erdball. Die sieben Künstler werden aus den rund 30 professionellen Musikern, die jedes Jahr an das Jazzfestival Ascona eingeladen werden, zu einer siebenköpfigen New Orleans Jazz Band geformt.

Das Konzert in Greifensee ist der einzige Auftritt der Band in der Deutschschweiz. Mehr Infos zum Konzert gibt es unter www.jazz-am-see.ch. **REG**

KLARES JA ZUR JAHRESRECHNUNG

USTER Am 20. Juni lud die Reformierte Kirche Uster zur Kirchgemeindeversammlung. Die Jahresrechnung 2022 schliesst bei einem Aufwand von 4300441 Franken und einem Ertrag von 4862986 Franken mit einem Gewinn von 562545 Franken ab. Die anwesenden Stimmberechtigten haben diese an der Kirchgemeindeversammlung laut einer Mitteilung einstimmig genehmigt.

Es sind keine Anfragen gemäss Gemeindegesetz innerhalb der ausgeschriebenen Frist eingegangen.

Nach Kenntnisnahme des Jahresberichtes 2022 und des Schlussberichts zum Wohnunterstützungsfonds wurde zum Abschluss der Versammlung über zwei aktuelle Themen in der Gemeinde informiert. Es handelt sich dabei um den Stand der Planungsarbeiten



Die Jahresrechnung der Reformierte Kirchgemeinde Uster schliesst mit einem Plus ab. Archivfoto: naz

zur Renovation des Pfarrhauses an der Denkmalstrasse sowie der Hinweis auf die Möglichkeiten der sozialdiakonischen Hilfe der re-

formierten Kirche im Zusammenhang mit in Uster lebenden Menschen, welche trotz Arbeit als arm gelten (Working-Poor). **REG**